

Adventliches Partnerschaftstreffen in Itzehoe

Seit vielen Jahren ist es bereits eine gute Tradition, dass sich Gäste aus Itzehoes Partnerstädten Cirencester, La Couronne, Malchin und Paslek für ein verlängertes Adventswochenende in Itzehoe mit Mitgliedern des Itzehoer Partnerschaftsvereins treffen. Die Weihnachtsmärkte, die man in unserer Form in England, Frankreich und Polen nicht kennt, locken jedes Jahr wieder neue ausländische Gäste an, die vom Partnerschaftsverein privat untergebracht und betreut werden. In diesem Jahr kam zusätzlich noch das 30-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft mit unserer Partnerstadt La Couronne (100 km nördlich von Bordeaux) hinzu, das im Juni zehn Tage lang ausführlich von 39 Deutschen einschließlich des Itzehoer Bürgermeisters und ebenso vielen Franzosen in der wunderschönen, sommerlich heißen Charente gefeiert wurde. Die Gastgeber verwöhnten die deutschen Gäste mit einem wunderbaren, nicht zu toppenden Programm (Teilnahme am Stadtfest mit Umzug und Feuerwerk, Ausflüge nach Angoulême, zur Austernzucht an die Atlantikküste, zum Weinmuseum nach Bordeaux, in die Stadt Cognac und vieles mehr) und ließen uns immer wieder in Begeisterungstürme über die hervorragende französische Küche ausbrechen.

Zur Adventsbegegnung konnte die Vereinsvorsitzende Renate Wilms-Marzisch 14 Franzosen, darunter den Bürgermeister von La Couronne mit seiner Frau, 3 Polen, 2 Engländer und 4 Malchiner begrüßen. Es gab ein freudiges Wiedersehen bei einem festlichen Adventsessen für die Mitglieder und Freunde des Vereins und die Gäste, bei dem auch der Itzehoer Bürgervorsteher, der Bürgermeister, der Kreispräsident und der Landrat zugegen waren und alle Gäste willkommen hießen. Diese waren voll des Lobes über die festlich erleuchtete Innenstadt von Itzehoe und den Weihnachtswald auf dem Berliner Platz, in dem so manch einer von ihnen sich für Punsch ohne bzw. mit Schuss begeisterte. Auf den gut organisierten Ausflügen in die nähere und weitere Umgebung lernten sie Glückstadt, Brunsbüttel und Meldorf, das weihnachtlich geschmückte Stade, die Hamburger Innenstadt und den Michel sowie Lübeck und das dortige Heiligen-Geist-Hospital mit seinem gelungenen Kunsthandwerkermarkt kennen. Es fiel allen am Abschiedsabend sichtlich schwer zu sagen, auf welchem Weihnachtsmarkt es am schönsten gewesen sei. Einig waren sich alle darüber, dass die Gruppe während der sechs gemeinsamen Tage zu einer guten internationalen Gemeinschaft zusammengewachsen sei, in der aufgrund der großen Herzlichkeit die unterschiedlichen Sprachen kein Problem darstellten. Beim Abschied hieß es daher „au revoir“, „good-bye“, „do zobaczenia“, auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr im Mai, wenn wieder Weinfest ist.